Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 5 (1901-1902)

Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bodensees — wird beziehungsvoll in die Scenen hineingesetzt, und Mond und Sonnewerden poetisch verwertet, um die verschiedenen Seiten der Sonntagsliebe, um die es sich mehrsach handelt, stimmungsvoll zu beleuchten und bald tragische, bald humoristisch-satirische Essette herauszubringen. — Die Gedichte weisen bereits bedeutende Formvollendung auf; aus vielen strömt uns ein wohliger Lebenshauch entgegen und versetzt uns in jenes Behagen, das die ersten Frühlingslüste über uns bringen: das Kennzeichen guter Lyrik. Noch sehlt es freilich an Konzentration und Ausgestaltung; allein eine schöne Talentprobe bleibt der hübsche Band gleich wohl. Durch eine der Stizzen "Zwei Prüfungen" sowie durch einige wohllautende 'Gedichte ("Abend", "Am heimatlichen User") ist der Versasser unsern Lesern bereits vorteilhaft bekannt.

Die Welschlandgängerei unserer Jugend. Bon Emil Brändli, St. Gallen. Zolltsser'sche Buchdruckerei. 1902. 40 Cts. — Das empsehlenswerte Schriftschen ist geeignet vielen Eltern, die ihre Kinder ins Welschland schicken wollen, wertvolle Winke und Ratschläge bei der Wahl der Unterbringungsart zu geben. Es warnt nicht etwa durch Abschreckung vor der Fahrt ins Welschland; allein es mahnt in zweckmäßiger Weise zur Vorsicht und gibt Belege, welche geeignet sind, diese als notwendig zu begründen.

Programm der Höheren Töchterschule der Stadt Zürich. 1901/02. Zürich, Schultheß & Co — Das Programm enthält außer der Schulchronik eine aufsichlußreiche Studie von Hervektor Joh. Schurter über "Die kaufmännischen Berseine weiblicher Angestellter in Deutschland", die zunächst eine kurze Entwicklung de ersten und größten deutschen Handelsgehilfinnenvereins, des kaufmännischen Hilfsver eins für weibliche Angestellte zu Berlin, gibt, welcher die Art solcher Bereinigungen illustrirt; hierauf läßt ein vergleichender Gang durch das Berfassungsgebäude der Bereine die leitens den Grundsätze erkennen, während ein Ueberblick über das erfolgreiche Wirken deren Umstehung in die Tat veranschauticht. Alle diezenigen, welche sich sür die Gesundung der ösonomischen und sozialen Berhältnisse der weiblichen Arbeiter, im besondern der Handelssgehilfinnen interessiren, dürsten aus dieser ebenso objektiv gehaltenen als übersichtlich durchsgesührten Studie, welche sich durch ihre sachliche Kuhe wohltnend von der hergebrachsten Kampflitteratur unterscheidet, mannigsache Anregung schöpfen.

Bericht über das zwanzigste Schuljahr der Zürcherichen Seidenwebicule in Zürich=Wipfingen. Küsnacht. E. Gull. 1902. — Neben der üblichen Auskunft über den gegenwärtigen Betrieb und den 20jährigen Bestand der saus allen Landesteilen besuchten Schule erstattet der Präsident der Aussichtsstommission, Herr Nationalrat J. J. Abegg in Küsnacht, einen statistisch reich belegten Bericht über die Entwicklung der Seidenweberei in der Schweiz und im Ausland, dem wir nur die eine Notiz von allgemeiner Wichtigsfeit entnehmen, daß die 19,000 mechanischen Webstühle der Schweiz zu 95 % für den Export arbeiten und daß dieser in der Hauptsache nach England, dem Horte des Freishandels, geht.

Bericht über die VIII. Jahresversammlung sbes Schweizerischen Kindergarten-Bereins, abgehalten in Zürich am 1. und 2. September 1901. Zürich, Zürcher & Furrer, 1902. Preis 55 Cts. Enthält unter anderm zwei, gediegene Referate über "Joh. Amos Comenius, seine Mutterschule und den Kindergarten der Gegenwart", (Referat von Frs. Bertha Brunner, Kindergärtnerin in Zürich) und "Die Bildung der Kindergärtnerin". (Referat von Herrn Seminarsehrer Gattiker, Zürich).

Redaktion: Ab. Bögtlin. — Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie. Zürich. Manuskriptsendungen find ausschließlich an Dr. Adolf vögtlin in Kusnacht b. Zürich zu adressiren.